# Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach dem PAS-Verfahren zum Thema **„Datenbasierte Personas“**

## Status: **Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach Annahme am 27. März 2024**

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan sind erbeten und **bis zum 14. März 2024** an pelin.duezyurt@din.de zu übermitteln[1]

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 27. März 2024 (Version 2)

[1] Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht eingegangenen Kommentare entscheidet das Konsortium (Gremium) nach seiner Konstituierung.

## Inhaltsverzeichnis

1. Status/Version des Geschäftsplans ..... 3
2. Initiator und weitere Konsortialmitglieder ..... 3
3. Ziele des Projekts ..... 5
4. Arbeitsprogramm ..... 6
5. Ressourcenplanung ..... 6
6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium ..... 7
7. Kontaktpersonen ..... 10

Anhang: Zeitplan (vorläufig) ..... 11

## 1. Status/Version des Geschäftsplans

- **Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Version 1)**

  Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an pelin.duezyurt@din.de zu richten.

  Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet die Geschäftsleitung von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

  Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

- **Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach Annahme am 27. März 2024 (Version 2)**

  **Änderungsvermerk zur Vorgängerversion 1:**

  - Abschnitt 7: Daten zum Konsortialleiter ergänzt

## 2. Initiator[2] und weitere Konsortialmitglieder

- Initiator:

| Person/Organisation | Kurzbeschreibung |
|---|---|
| Stefan Rippler / Persona Institut | Das Persona Institut hat sich auf Marktforschung und Zielgruppenkonzeptionen spezialisiert. Im Fokus steht die Erstellung datenbasierter Personas, die auf wissenschaftlich erhobenen Daten fußen. Durch dieses präzise Nutzerverständnis ermöglicht das Institut streuverlustfreie Kampagnen und ein zielgruppengerechtes Schreiben. Dieser Ansatz gewährleistet, dass Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen direkt und effektiv auf die richtige Zielgruppe ausgerichtet werden können. Die Services des Persona Instituts bilden somit die Brücke zwischen datengetriebener Forschung und nutzerzentrierten Geschäftsstrategien. |

[2] Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

| | |
|---|---|
| Udo A. Völke / Raven51 AG | Die Raven51 AG hebt seit über 51 Jahren die Themen Personalmarketing und Recruiting immer wieder auf ein neues Level: Arbeitgeber positionieren & Kandidaten begeistern – an den Standorten in Berlin, Frankfurt am Main und Karlsruhe sowie der geballten Kompetenz von mehr als 170 Recruiting-Spezialisten. Die Kernkompetenzen sind Employer Branding & Marketing, Job Advertising & Traffic Generation sowie Recruiting Services mit digitalem Footprint, die zu wirkungsvollen Talent-Attraction-Strategien gebündelt werden. Die unternehmenseigene Research & Development Unit hat bereits zahlreiche Tools und Technologien auf dem Markt etabliert – Innovation ist damit integraler Bestandteil des Portfolios. |

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:

Die DIN SPEC wird durch ein Konsortium (temporäres Gremium) erarbeitet, das jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Marketing-Dienstleister
- Personal-Dienstleister
- PR-Agenturen
- usw.

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Organisationen[3], die sich zur Mitwirkung angemeldet haben:

| **Person** | **Organisation** |
|---|---|
| Helena Schneider | Unternehmensgruppe Theo Müller |
| Jonathan Fasel | Fasel & Fasel |
| Dr. Branko Woischwill | freiberuflich |
| | |
| Pelin Düzyurt | DIN |

- Organisationen[3], die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Konsortialmitglieder):

| Person | Organisation |
|---|---|
| Stefan Rippler | Persona Institut / Rippler Media GmbH |
| Udo A. Völke | Raven51 AG |
| Helena Schneider | Müller Service GmbH |
| Jonathan Fasel | freiberuflich |
| Dr. Branko Woischwill | freiberuflich |

# 3. Ziele des Projekts

## 3.1. Allgemeines

Die DIN SPEC orientiert sich an den Leitprinzipien der Kundenzentrierung, Customer Centricity genannt, (ebenfalls anwendbar auf die Kandidatenzentrierung im Recruiting, Candidate Centricity genannt) und etabliert einen standardisierten und systematisierten Verfahrensablauf. Fachpraktiker, die ihre Marketingziele (und/oder HR-Marketingziele) mit größerer Effizienz und Präzision verwirklichen möchten, sind die primären Adressaten dieser Normungsinitiative. Durch den schnellen und einfachen Zugang zu hochwertigen und standardisierten Marketingmethoden wird eine Optimierung und Beschleunigung der angestrebten Marketingziele unterstützt.

## 3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Dieses Dokument legt eine umfassende, klar definierte und praktikable Vorgehensweise für die Erstellung von datenbasierten Personas fest und erhöht damit deren Transparenz, Konsistenz und Effizienz in der Praxis. Der standardisierte Prozess verbessert die Qualität der Ergebnisse und findet breite Akzeptanz in der Branche. Die DIN SPEC bildet somit eine solide Grundlage für eine verbesserte Praxis und für zukünftige Innovationen.

Die vorliegenden Leitlinien sind als Orientierungshilfe zur Erstellung und Nutzung von datenbasierten Personas gedacht und sollen den beteiligten Stakeholdern den Prozess erleichtern. Die Leitlinien können als Ausgangspunkt genutzt und nach Bedarf und Kontext erweitert und angepasst werden.

## 3.3. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

- DIN EN ISO 9241-154, *Ergonomie der Mensch-System-Interaktion — Teil 154: Sprachdialogsysteme (ISO 9241-154:2013)*
- DIN SPEC 91328, *Ressourcenschonende Anwendung von Methoden und Werkzeugen zur menschenzentrierten Gestaltung gebrauchstauglicher interaktiver IT-Systeme*
- DIN-Normenausschuss Ergonomie (NAErg)

## 4. Arbeitsprogramm

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Kick-Off fand am 27. März 2024 in Berlin statt. Die Projektlaufzeit beträgt ca. 8 Monate.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Konsortiums, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

Insgesamt werden 3 Projektmeetings (Kick-off und Arbeitsmeetings) und 3 Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Konsortialmitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch das Konsortium in Abstimmung mit DIN.

Die DIN SPEC wird in deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in deutsch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

## 5. Ressourcenplanung

Jedes Konsortialmitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Genehmigt der Vorstand von DIN die Durchführung des Projekts schließt der Initiator einen Vertrag mit DIN.

Aufgrund der Durchführung dieses Projekts gemäß dem Arbeitsprogramm entstehen DIN Kosten in Höhe von 29.313 EURO zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Zusätzliche Durchführungsleistungen verursachen zusätzliche Kosten.

Die Beteiligung an den Projektkosten ist Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Konsortium.

Mit der Annahme des Geschäftsplanes erklären sich die Konsortialmitglieder bereit, die Projektkosten anteilig, das heißt im Verhältnis zur Mitgliederzahl des Konsortiums zu gleichen Teilen zu tragen.

Die Zusage zur Übernahme der anteiligen Kosten erklären die Konsortialmitglieder jeweils einzelvertraglich gegenüber dem Initiator.

Wird das Konsortium nachträglich erweitert, haben die zusätzlichen Konsortialmitglieder den Kostenbeitrag in gleicher Höhe wie die bisherigen Konsortialmitglieder an den Initiator zu entrichten.

Der Initiator verpflichtet sich, die ihm von den Konsortialmitgliedern zur Verfügung gestellten Mittel ausschließlich für das Projekt fördernde Zwecke zu verwenden und nach Abschluss des Projekts einen vorhandenen Überschuss unverzüglich zu gleichen Teilen an alle Konsortialmitglieder auszuzahlen.

## 6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Konsortialmitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter http://www.din.de/go/spec über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Konsortiums erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch die DIN-Geschäftsleitung genehmigt wurde. Das Konsortium muss sich aus mindestens drei Konsortialmitgliedern unterschiedlicher Organisationen[3] zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedlichen interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Konsortium und werden dadurch formell zu Konsortialmitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Konsortialmitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

[3] Organisationen sind juristische Personen und natürliche Personen, soweit diese am Geschäftsverkehr gewerblich oder freiberuflich teilnimmt. Soweit mehrere juristische Personen einem Konzern oder einer Unternehmensstruktur i.S.v. § 15 Aktiengesetz oder § 271 Absatz 2 Handelsgesetzbuch zuzurechnen sind, gelten sie als eine Organisation.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in das Konsortium, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Konsortialmitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in das Konsortium, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Konsortialmitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen grundsätzlich nicht mitgezählt werden.

Das konstituierte Konsortium ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Konsortialmitglieder einen Konsortialleiter. Dieser leitet das Konsortium inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Konsortialleiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Konsortialleiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Konsortialleiter organisiert.

Wenn Konsortialmitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Konsortialmitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Konsortialmitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Über eine nachträgliche Erweiterung des Konsortiums entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass

a) die Erweiterung förderlich ist, die Projektdauer zu verkürzen bzw. ein drohender Verzug der geplanten Projektdauer vermieden bzw. abgewendet werden kann;
b) die Erweiterung nicht zu einer drohenden Verlängerung der Projektdauer führt;

c) das neue Konsortialmitglied keine neuen oder ergänzenden Sachverhalte abseits des im Geschäftsplans festgelegten und bewilligten Anwendungsbereiches thematisiert;
d) das neue Konsortialmitglied ergänzendes Fachwissen mitbringt, damit die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und der jeweilige Stand der Technik eingebracht werden;
e) das neue Konsortialmitglied sich aktiv an der Manuskriptarbeit beteiligt durch Einbringen konkreter, aber nicht abstrakter Vorschläge und Beiträge.
f) das neue Konsortialmitglied für eine verstärkte Anwendung der DIN SPEC sorgt.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Konsortialmitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Einräumung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Konsortiums nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Konsortialmitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Anwendungsbereich (Abschnitt 3.2) oder an der Ressourcenplanung (Abschnitt 5) erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen zusätzlich die Zustimmung von DIN.

## 7. Kontaktpersonen

- Konsortialeiter:
  Stefan Rippler
  Tel.: 01755905945
  E-Mail: Stefan.rippler@persona-institut.de

- Projektmanager:
  Pelin Düzyurt
  DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
  Am DIN-Platz
  Burggrafenstraße 6
  10787 Berlin
  Tel.: + 49 30 2601 - 2417
  Fax: + 49 30 2601 - 4 - 2417
  E-Mail: pelin.duezyurt@din.de

- Initiator:
  Stefan Rippler
  Persona Institut / Rippler Media GmbH
  Ferdinand-Hotz-Straße 5
  97877 Wertheim
  Tel.: 01755905945
  E-Mail: Stefan.rippler@persona-institut.de

  Raven51 AG
  Udo A. Völke
  Stützeläckerweg 12-14
  60489 Frankfurt am Main
  E-Mail: udo.voelke@raven51.de

# Anhang: Zeitplan (vorläufig)

| DIN SPEC-Projekt | 2023 | 2024 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Dez | Jan | | Feb | | Mrz | | Apr | | Mai | | Jun | | Jul | | Aug | | Sept | | Okt | | Nov | | Dez | |
| **Initiierung** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Antrag und Prüfung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. Erstellung des Geschäftsplans | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. Veröffentlichung des Geschäftsplans | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Erstellungsphase** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4. Kick-Off / Konstituierung des Konsortiums | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5. Erstellung der DIN SPEC | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6. Verabschiedung DIN SPEC im Konsortium | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Veröffentlichung** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7. Prüfung und Freigabe durch DIN | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8. Veröffentlichung der DIN SPEC | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Meilensteine** | | | | | | | **K** | | | **W** | | | **M** | | | **W** | | | **W** | | **M / V** | | | | |

**K** Kick-Off
**M** Projektmeeting
**W** Webkonferenz
**V** Verabschiedung der DIN SPEC